

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Nachricht.

In dem verflossenen Schuljahre, dem fünften seit Eröffnung der Anstalt, ist die gemeinschaftliche Leitung der beiden städtischen Schulanstalten, der Bürgerschule und der höheren Bürgerschule, die für die Zeit des Aufbaues der letzteren bestehen sollte und mit Genehmigung der Königlichen Regierung bestanden hatte, aufgehoben worden. Es ist nämlich zu Ostern d. J. die Leitung der Bürgerschule auf den Herrn Rector Kleiner übergegangen, die der höheren Bürgerschule als einer seit Michaelis 1864 vollständigen, aus zwei Vorschul- und den sechs Realclassen Sexta bis Prima bestehenden Reallehranstalt ist deren bisherigem Dirigenten verblieben.

## II. Lehrer der Anstalt.

Die Zahl der Lehrer, die gegenwärtig in der höheren Bürger- und deren Vorschule Unterricht erteilen, beträgt fünfzehn. Zehn derselben bekleiden die zur Anstalt gehörigen zehn Lehrerstellen und gehören ihr ausschließlich an; die fünf übrigen sind Lehrer der Stadtschule und helfen den technischen Unterricht in den Realclassen, sowie den Unterricht in der Vorschule versehen. Die Gesamtsumme der mit diesen Hilfskräften besetzten wöchentlichen Unterrichtsstunden beträgt 23.

Die der höheren Bürger- und Vorschule angehörigen Lehrer sind der Ordnung ihrer Stellen nach folgende: Director Carl Schmidt, Oberlehrer Prorector Dr. Emil Franke, die ordentlichen Lehrer der höheren Bürgerschule Conrector Joseph Scholz, Joseph Draschler, Gustav Gundlach, Julius Bock, Hermann Poeg, Carl Numann, die ordentlichen Lehrer der Vorschule Hermann Danneberg, Gustav Noack.

Die technischen Hilfslehrer an der höheren Bürgerschule sind:

Cantor Moriz Model für den Gesang, Lehrer Robert Bronisch für den Turnunterricht in sämtlichen Realclassen, Collaborator Eduard Piper für den Zeichenunterricht in den drei oberen Classen, Lehrer Friedrich Dobring für Zeichnen und Schreiben in Sexta.

Der Hilfslehrer in der Vorschule ist der Lehrer Franz Matthes für den Leseunterricht in der oberen Vorschulklasse.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres sind aus dem Lehrercollegium der höheren Bürgerschule geschieden:

Der ordentliche Lehrer Dr. Alexis Dony und der Candidat des höheren Schulamts Theobald Rähse, jener, um in eine Stelle an der Realschule zu Perleberg, dieser, um in eine solche am Sophien-Gymnasium zu Berlin einzutreten.

Für die Dauer der ersten drei Monate des laufenden Schuljahres versah eine vacante ordentliche Lehrerstelle der Candidat der Naturwissenschaften Dr. Johannes Paul Müller, geboren 1838 zu Spremberg, indem er den chemischen Unterricht in Secunda, die Naturbeschreibung in dieser und in den mittleren und unteren Classen, die Geographie in Tertia und Quarta und den Rechenunterricht in Quarta und Quinta ertheilte. Auch nach dem Eintritt der von ihm ersetzten Lehrkraft zu Neujahr d. J. verblieb derselbe noch bis zu seiner — Mitte März erfolgenden — Prüfung pro facultate docendi an der Anstalt und erwarb sich durch unentgeltliche Ertheilung seiner bisherigen Stunden in Secunda und eines Theils derer in Quarta und Quinta den Dank seiner Collegen, worauf er nach Ostern eine Stelle an der höheren Töchterschule zu Liegnitz übernahm.

Neu eingetreten in das Lehrercollegium sind:

1. Martin Gustav Gundlach, geboren 1835 zu Detmold, seit dem 9. October 1865 an der Anstalt <sup>1)</sup>.
2. Dr. Carl Emil Franke, geboren 1811 zu Gehofen bei Artern, an der Anstalt seit dem 4. Januar 1866 <sup>2)</sup>.

Fest angestellt worden sind und ihre Bestallungsurkunde erhalten haben:

Dr. Emil Franke als Oberlehrer und Prorector, Joseph Scholz als ordentlicher Lehrer und Conrector, Joseph Draschler als ordentlicher Lehrer. Der Act der feierlichen Einführung und Vocations-Behändigung fand am 25. Mai 1866 statt.

### III. Schülerzahl.

Die Gesamtzahl der Schüler beträgt gegenwärtig 274, von denen der höheren Bürgerschule 169, der Vorschule 105 angehören. Die Schüler sind der Confession nach evangelisch; nur vier Schüler gehören der jüdischen Religion an. Die Mehrzahl der Schüler (88 p. C.) sind einheimisch, die geringere Zahl (12 p. C.) auswärtig.

Es besuchen

Prima	8,	unter denen jüdische Schüler 0,	auswärtige Schüler 0.
Secunda	15,	"	" 4.
Tertia	28,	"	" 5.

<sup>1)</sup> Vor seinem Eintritte hier selbst versah er von Michaelis 1863 bis Ostern 64 am Gymnasium zu Königsberg i. d. N. und dann bis Michaelis 64 am Gymnasium zu Prenzlau als Candidatus probatus eine Lehrerstelle, und war darauf bis Michaelis 65 Hilfslehrer am Gymnasium zu Brandenburg a. d. S.

<sup>2)</sup> Vor seinem Eintritt hier selbst bekleidete er von Ostern 1864 ab eine Lehrerstelle an der Realschule zu Cüstrin, nachdem er bereits eine von ihm in seiner Stellung als Pastor in Rogasen am 1. November 1848 begründete Privat-Gymnasialanstalt bis Michaelis 1862 geleitet und an derselben auch noch nach ihrem Uebergehe an die Stadt die erste Lehrerstelle inne gehabt hatte.

Quarta	30,	unter denen jüdische Schüler 1,	auswärtige Schüler 10.
Quinta	39,	"	0, " 9.
Sexta	49,	"	1, " 0.
Summa:	169.	"	3, " 28.
Die obere Vorschulklasse:			
Abtheilung eins	40,	"	1, " 4.
Abtheilung zwei	41,	"	0, " 1.
Die untere Vorschulklasse	24,	"	0, " 1.
Summa:	105.	"	1, " 6.
Gesamtsumme:	274.	"	4, " 34.

Die Anzahl der Schüler zu Michaelis v. J. war um 26, die der auswärtigen Schüler um 3 geringer als gegenwärtig.

### IV. Verzeichniß

der Schüler in den Real- und Vorschulclassen.

#### P r i m a.

- |                     |                 |                    |
|---------------------|-----------------|--------------------|
| 1. Heinrich Thumann | 4. Edmund Piper | 7. Emil Schott     |
| 2. Friedrich Malade | 5. Julius Merle | 8. Otto Enderlein. |
| 3. Otto Schmidt     | 6. Paul Buder   |                    |

#### S e c u n d a.

- |                   |                                      |  |
|-------------------|--------------------------------------|--|
| 1. Julius Geißel  | 7. Carl Beuthert                     | 12. Emil Buder                         |
| 2. Richard Stosch | 8. Theodor Franke                    | 13. Julius Horn (a. Schleife)          |
| 3. Fritz Seimert  | 9. Theodor Müller                    | 14. Berthold Brotte<br>(aus Muskau)    |
| 4. Otto Heinze    | 10. Carl Rathsburg<br>(aus Proschim) | 15. Curt Kemnitz<br>(aus Klein-Loitz.) |
| 5. Paul Krüger    | 11. Otto Wiffinger                   |  |
| 6. Arthur Zettke  |                                      |  |

#### T e r t i a.

- |  |                    |  |
|--|--------------------|--|
| 1. Max Hertting<br>(aus Hoyerswerda)           | 10. Richard Erbe   | 21. Arthur Sallmann<br>(aus Muskau)              |
| 2. Carl Franke                                 | 11. Max Jäckel     | 22. Max Bertram (vom Jagd-<br>schloß bei Muskau) |
| 3. Oscar Looke (aus Sornow<br>bei Senftenberg) | 12. Otto Meuser    | 23. Emil Kastner                                 |
| 4. Leopold Thumann                             | 13. Julius Rückert | 24. Richard Müller                               |
| 5. Emil Peschke                                | 14. Louis Kempner  | 25. Fritz Büschel                                |
| 6. Wilhelm Rieschick                           | 15. Carl Bombe     | 26. Julius Wolff                                 |
| 7. Otto Heinze                                 | 16. Theodor Schott | 27. Georg Jond                                   |
| 8. Wilhelm Tittelhof                           | 17. Wilhelm Bösig  | 28. Magnus Rückert.                              |
| 9. Hugo Koall (a. Groß-Luja)                   | 18. Hermann Linke  |  |
|  | 19. Richard Bösig  |  |
|  | 20. Guido Schmidt  |  |

**Quarta.**

- |  |  |                                       |
|--|--|---------------------------------------|
| 1. Otto Schmidt<br>(aus Sommerfeld)    | 9. Paul Krüger                             | 20. Wilhelm Streit                    |
| 2. Oscar Sprengel<br>(aus Senftenberg) | 10. Max Schittke                           | 21. Emil Siehlow<br>(aus Trattendorf) |
| 3. Wilhelm Schulze                     | 11. Hermann Schmidt                        | 22. Paul Seidel                       |
| 4. Oscar Thiele                        | 12. Emil Neubarth                          | 23. Gustav Puder                      |
| 5. Oscar Heinze<br>(aus Komptendorf)   | 13. Heinrich Mittag                        | 24. Richard Schulze                   |
| 6. Paul Kiechick                       | 14. Georg Schmidt                          | 25. Bruno Bösig (a. Byhlow)           |
| 7. Arnold Schmidt<br>(aus Drebfau)     | 15. Emil Schmidt<br>(aus Senftenberg)      | 26. Georg Mittag                      |
| 8. Richard Anders<br>(aus Burghammer)  | 16. Christian Kaloing<br>(aus Trattendorf) | 27. Hermann Bergami                   |
|  | 17. Louis Müller                           | 28. Eugen Göhler                      |
|  | 18. Bernhard Jäckel                        | 29. Raphael Tebrich<br>(aus Drebfau)  |
|  | 19. Max Thumann                            | 30. Leopold Kurzhals.                 |

**Quinta.**

- |   |   |  |
|---|---|--|
| 1. Georg Blücher                          | 14. Eugen Waschan                                 | 28. Max Kulka                              |
| 2. Gustav Weder                           | 15. Julius Sinapius                               | 29. Richard Schittke                       |
| 3. Adolph Schwetatsch                     | 16. Julius Knosius                                | 30. Gotthold Drogolin<br>(aus Trattendorf) |
| 4. Emil Krämer<br>(aus Straußdorf)        | 17. Julius Meuser                                 | 31. Otto Kuhle                             |
| 5. Carl Schur                             | 18. Oscar Mittag                                  | 32. Arthur Kemmig<br>(aus Klein-Loig)      |
| 6. Otto Schmidt<br>(aus Senftenberg)      | 19. Adolph Schmogrow                              | 33. Paul Seimert                           |
| 7. Carl Neumeister (a. Lübben)            | 20. Moriz Kuhnt<br>(aus Senftenberg)              | 35. Arwed Hillmann                         |
| 8. Emil Geißel                            | 21. Carl Bertram (vom Jagd-<br>schloß bei Muskau) | 35. Traugott Mager<br>(aus Neudorf)        |
| 9. Paul Bombe                             | 22. Robert Schulz                                 | 36. Robert Luckfiel                        |
| 10. Otto Bergmann                         | 23. Carl Müller                                   | 37. Otto Stompler                          |
| 11. Carl Krüger                           | 24. Friedrich Krüger                              | 38. Heinrich Schmidt                       |
| 12. Paul Viehweger                        | 25. Wilhelm Merle                                 | 39. Max Krüger.                            |
| 13. Richard Gentner<br>(aus Wilhelmsthal) | 26. Adolph Brandt                                 |  |
|   | 27. Emil Adam                                     |  |

**Sexta.**

- |                       |                    |                       |
|-----------------------|--------------------|-----------------------|
| 1. Paul Wiffinger     | 9. Siegfried Hadra | 47. Feodor Marten     |
| 2. Paul Heimberger    | 10. Emil Schulz    | 18. Hermann Brannasch |
| 3. Otto Noack         | 11. Adolph Mahling | 19. Paul Haubitz      |
| 4. Paul Hildemann     | 12. Otto Petrich   | 20. Heinrich Püschel  |
| 5. Wilhelm Greifschel | 13. Wilhelm Kuhle  | 21. Wilhelm Schmidt   |
| 6. Otto Model         | 14. Carl Püschel   | 22. Carl Pigka        |
| 7. Wilhelm Baumann    | 15. Max Schulze    | 23. Ernst Klamroth    |
| 8. Otto Schubert      | 16. Carl Lehmann   | 24. Johannes Erbe     |

- |                      |                     |                      |
|----------------------|---------------------|----------------------|
| 25. Wilhelm Streit   | 34. Heinrich Kottke | 43. Paul Martin      |
| 26. Theodor Schmidt  | 35. Bernhard Graff  | 44. Moriz Meuser     |
| 27. August Schulze   | 36. Julius Heinze   | 45. Albert Martin    |
| 28. Wilhelm Hartung  | 37. Julius Baumann  | 46. Max Schulze      |
| 29. Hugo Roar        | 38. Julius Rößler   | 47. Max Salbach      |
| 30. Robert Kottke    | 39. Emil Viehweger  | 48. Richard Kurzhalf |
| 31. Johannes Schmidt | 40. Alfred Marten   | 49. Oscar Tittelhof. |
| 32. Julius Bergmann  | 41. Carl Schulz     |                      |
| 33. Georg Jaekel     | 42. Otto Senkel     |                      |

### V o r s c h u l e .

#### Erste Abtheilung.

- |                     |                      |                              |
|---------------------|----------------------|------------------------------|
| 1. Max Schittke     | 16. Oscar Roar       | 29. Richard Krüger           |
| 2. Oscar Meuser     | 17. Carl Marschel    | 30. Wilhelm Wiedemann        |
| 3. Paul Pürschel    | 18. Heinrich Lehmann | 31. Gustav Kurzhalf          |
| 4. Otto Stompler    | (aus Cantorf)        | 32. Otto Greischel           |
| 5. Heinrich Wolff   | 19. Max Krüger       | (aus Wilhelmsthal)           |
| 6. Otto Senkel      | 20. August Mager     | 33. Hermann Seimert          |
| 7. Otto Schulz      | (aus Neudorf)        | 34. Adolph Schunack          |
| 8. Friedrich Müller | 21. Franz Haage      | 35. Gustav Streit            |
| 9. Paul Tharand     | 22. Friedrich Rößler | 36. Felix Roeben (aus Forst) |
| 10. Theodor Meuser  | 23. Paul Streit      | 37. Richard Schommel         |
| 11. Julius Bösig    | 24. Wilhelm Radusch  | 38. Berthold Neubarth        |
| 12. Wilhelm Richter | 25. Oscar Methke     | 39. Oscar Tittelhof          |
| 13. Julius Müller   | 26. Friedrich Heinze | 40. Paul Mekadowsky.         |
| 14. August Pagelt   | 27. Gustav Adam      |                              |
| 15. Adolph Marten   | 28. Richard Kossack  |                              |

#### Zweite Abtheilung.

- |                       |                         |                      |
|-----------------------|-------------------------|----------------------|
| 1. Ludwig Sinapius    | 13. Richard Böhrenz     | 25. Otto Müller      |
| 2. Alfred Schmidt     | 14. Robert Neumann      | 26. Friedrich Rutsch |
| 3. Johannes Salbach   | 15. Paul Georgi         | 27. Otto Költzsch    |
| 4. Paul Hager         | 16. Adolph Jankowski    | 28. Paul Krüger      |
| 5. Julius Krüger      | 17. Richard Schmoek     | 29. Paul Heinze      |
| 6. Richard Sinapius   | 18. Carl Müller.        | 30. Richard Schulz   |
| 7. Ludwig Genburg     | 19. Emil Schunack       | 31. Oscar Schmidt    |
| 8. Oscar Hymy         | 20. Wilhelm Schwetatsch | 32. Alfred Lehmann   |
| 9. Hermann Roack      | 21. Wilhelm Hager       | 33. Wilhelm Siehlow  |
| 10. Berthold Schulze  | 22. Hermann Wiffinger   | (aus Trattendorf)    |
| 11. Richard Schmogrow | 23. Max Gräben          | 34. Adolph Baumann   |
| 12. Oscar Schmidt     | 24. Max Heinze          | 35. Hermann Schnelle |

- |                      |                     |                   |
|----------------------|---------------------|-------------------|
| 36. Heinrich Richter | 39. Hermann Mahling | 42. Otto Lengner. |
| 37. Paul Meyer       | 40. Otto Bösig      |                   |
| 38. Theodor Schüller | 41. Benno Bösig     |                   |

Dritte Abtheilung.

- |                   |                       |                      |
|-------------------|-----------------------|----------------------|
| 1. Otto Postler   | 10. Richard Pilschel  | 19. Oscar Knoftus    |
| 2. Oscar Silber   | 11. Hermann Schur     | 20. Heinrich Mahling |
| 3. Adolph Schmidt | 12. Louis Haage       | 21. Adolph Fuhrmann  |
| 4. Bruno Meuser   | 13. Paul Heinz        | 22. Emil Lengner     |
| 5. Adolph Kossack | 14. Max Richard       | 23. Julius Bösig     |
| 6. Richard Müller | 15. Max Krause        | 24. Bruno Greischel  |
| 7. Julius Kottke  | 16. Paul Neubarth     | (aus Wilhelmsthal).  |
| 8. Emil Kottke    | 17. Richard Hayn      |                      |
| 9. Hermann Senkel | 18. Friedrich Schmidt |                      |

---

V. Uebersicht

über die in der oberen Vorschulclasse und in den Realclassen  
durchgenommenen Lehrgegenstände.

I. Religion.

Obere Vorschulclasse. Die wichtigsten Erzählungen aus dem A. und N. T.; die dazu passenden Bibelsprüche; Gebete und Kirchenlieder; das erste Hauptstück.

Sexta. Biblische Geschichten des A. T. bis zu Saul's Tode und des N. T. bis zu den Gleichnissen; daneben Bibellesen. Wiederholung des ersten, Erlernung der beiden folgenden Hauptstücke; Sprüche und Kirchenlieder.

Quinta. Biblische Geschichten des A. T. von Saul bis Elias, Elifa und Jonas, des N. T. bis an die Leidensgeschichte. Die drei ersten Hauptstücke; Kirchenlieder.

Quarta. Biblische Geschichte des A. (die Zeit der Könige) und das N. T.; die beiden ersten Hauptstücke des Lutherschen Katechismus wurden durchgenommen. Die Sonntagsevangelien wurden erklärt und gelernt; die Schüler wurden angehalten, regelmäßig über die Predigt schriftlichen Bericht beizubringen. Die Geographie von Palästina. Kirchenlieder.

Tertia. Die messianischen Weissagungen; Lesen im Evangelium Lucä. Der dritte Artikel des zweiten und das dritte Hauptstück wurden durchgenommen, die beiden letzten Hauptstücke wurden erlernt und erklärt, die zu den Hauptstücken gehörigen Bibelsprüche wurden gelernt; ebenso die Sonntagsevangelien. Das christliche Kirchenjahr wurde besprochen, und alle vierzehn Tage wurde eine gehörte Predigt repetirt. Wiederholung und Erlernung der Kirchenlieder.

Secunda. Die Beweise für die Göttlichkeit der heiligen Schrift; Einleitung in die Bücher des A. T. nebst der dazu nothwendigen und entsprechenden Lectüre. Erklärung und Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder.

Prima. Erklärung des ersten Briefes an die Korinther; wiederholende Besprechung des früher gelesenen Römerbriefes. Geschichte des Kirchenliedes und Wiederholung der hauptsächlich-

sten Lieder. Wiederholung der Einleitung in die heilige Schrift und der Kirchengeschichte. Predigtentwürfe.

## 2. Lesen und Deutsch.

Obere Vorschulklasse. Übung im mechanischen Lesen mit Besprechung des Inhalts. Besprechen und Recitiren kleiner Gedichte. Außerdem

Abtheilung 2. Übungen im Abschreiben, im Aufschreiben von Gelesenem aus dem Gedächtniß und im Schreiben kleiner Dictate. Hervorhebung des Hauptwortes mit seinem Geschlechtswort.

Abtheilung 1. Übungen im mündlichen und schriftlichen Wiedergeben gelesener oder vortragener kleiner Erzählungen. Das Wichtigste von den zehn Wortarten, Beugung und Abwandlung.

Sexta. Poetische und prosaische Abschnitte des Lesebuchs wurden gelesen und erklärt; an der Prosa und an Dictaten wurden die wichtigsten orthographischen Regeln gelernt und eingeübt. Die Haupt-, Für- und Verhältnißwörter wurden eingehender behandelt. Aufsätze: Wiedergabe leichterer Erzählungen. Memoriren von Gedichten.

Quinta. Leseübungen, verbunden mit sachlicher und grammatischer Erklärung; Erläuterungen über Satzbau und Interpunction; wöchentlich eine schriftliche orthographische Übung. Aufsätze reproductiver Art. Besprechen und Hersagen von Gedichten der erzählenden Gattung.

Quarta. Lesen prosaischer und poetischer Stücke, dabei die Satz- und Interpunctionslehre; Dictate hierüber. Aufsätze erzählenden Inhalts, auch von Selbsterlebtem. Erlernen von Gedichten, namentlich von patriotischen.

Tertia. Erklärung von Lesebüchern in sachlicher und formeller Hinsicht. Wiederholung der Lehre von den Redetheilen, die Satzlehre und die Lehre von der Wortfolge. Dictate zur Befestigung der grammatischen Regeln. Aufsätze historischen und beschreibenden Inhalts. Memoriren von Gedichten.

Secunda. Die Lehre von der Wortbildung, die Satzlehre mit besonderer Hervorhebung der adverbialen Bestimmungen, Wiederholungen aus der Formenlehre am Lesebuch. Erlernen größerer Gedichte, wobei das Wesentlichste über das Versmaß. Besprochen und theilweise gelesen wurden Goethe's Hermann und Dorothea, Schiller's Wallensteins Lager und die Piccolomini. Übungen im Disponiren leichter Themata, Abhandlungen nach besprochenen Dispositionen; Uebersetzungen aus dem Repos.

Prima. Aufsätze: Abhandlungen theils nach angedeuteten Dispositionen, theils frei; Uebersetzungen aus Ovids Metamorphosen. Freie Vorträge über Parteen aus dem Gebiete des Unterrichts oder aus der Technologie, über Personen aus der Cultur oder aus der Literaturgeschichte. Die Dichtungsformen mit Beispiele aus P. Wackernagel's Auswahl, die Dichtungsarten und eine kurze Uebersicht über die deutsche Literaturgeschichte mit Beispielen aus Pischon's Denkmälern.

Die in Prima bearbeiteten Aufsatthemata waren folgende: 1) Spaminondas, ein Charakterbild. 2) Handwerk und Kunst, Brodstudium und freies Studium. 3) Feder und Schwert. 4) Im December (Hendekasyllaben). 5) Ueber die Zwietracht. 6) Warum geben bisweilen die Künstler der Fortuna, dem Amor, und der Justitia eine Binde um die Augen? 7) Wer ist ein unbrauchbarer Mann? Der nicht befehlen und auch nicht gehorchen kann. 8) Die Liebe zur

Heimath und die Sehnsucht nach der Ferne. 9) Meine Gedanken mitten unter den Vorbereitungen auf den Krieg. 10) Mit Harren und Hoffen hat's Mancher getroffen. Hoffen und Harren macht Manchen zum Narren. 11) Wie zeichnet Dvid den Charakter des Ujaz und des Ulysses in ihrem Streit um die Waffen des Achilles? 12) Vergleichung des Charakters der Maria und der Elisabeth in Schillers Maria Stuart.

### 3. Latein.

*Sexta.* Die Declinationen, sum und die drei ersten Conjugationen, sowie die Genusregeln wurden gelernt und eingeübt. Uebersetzung der Stücke 1 bis 64 aus dem *Tirocinium* und der *Militia*, *Extemporalien*.

*Quinta.* Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen, dann die unregelmäßigen Formen; die Stücke 74 bis 119 des *Tirociniums* und die entsprechenden der *Militia*, die Fabeln und Erzählungen und die Verbenverzeichnisse im *Tirocinium*. Haupt's *Vocabularium*, Abschnitt 1 bis 6. Wöchentlich ein *Extemporale*.

*Quarta.* Wiederholung der regelmäßigen und der unregelmäßigen Formen. Die Hauptregeln der Casuslehre nach Putzsch's Grammatik; Uebungen in der Formation des *Accus. c. Infin.* und der *Ablat. absol.*; die Stücke 93 bis 119 des *Tirociniums* und die entsprechenden der *Militia*; wöchentlich ein *Extemporale*. Aus dem *Repos* wurden vier Feldherrn gelesen. Die Verbenverzeichnisse des *Tirociniums* und die Abschnitte 6 bis 15 des *Vocabulariums*.

*Tertia.* *Repos*: drei Feldherrn, *Cäsars bellum Gallicum lib. I.*, 1 — 8; die *Casus*, *Modus* und *Tempus*lehre nach der Putzsch'schen Grammatik; *Exercitien* und *Extemporalien*. Die Verbenverzeichnisse der Grammatik, Wiederholung des *Vocabulariums*.

*Secunda.* *Cäsar's bellum Gallicum lib. I.*, 1 — 54; *Dvids Metamorphosen lib. I.*, 1 — 253, mit *Memoriren* einiger schönen Stellen; 17 ausgewählte Fabeln des *Phädrus*, von denen sechs gelernt wurden. Aus Putzsch's Grammatik den Anhang zur *Casus*lehre und die Wiederholung der syntaktischen Hauptregeln. Wöchentlich abwechselnd ein *Scriptum* und ein *Extemporale*.

*Prima.* *Sallust's Conjuratio Catilinae* ganz; *Dvids Metamorphosen*, *lib. V.*, 572—678 *VI.*, 1—287, *XIII.*, 1—575, *XV.*, 842—878. *Livius*, *lib. I.*, 1—20. *Scripten* und *Extemporalien* zur Wiederholung der Grammatik. Wiederholung des *Vocabulariums* und der prosodischen Regeln.

### 4. Französisch.

*Quinta.* Plög's Elementarbuch, die ersten vier Abschnitte (*Lect.* 1—65).

*Quarta.* Elementarbuch, *Lectio* 40—83, nebst Lesebüchern aus dem Anhang.

*Tertia.* Plög's Grammatik, *Lect.* 1—36, Plög's *Chrestomathie*, die erste *Section* vollständig, die zweite zum größten Theil. *Dictirt* und *memorirt* wurden mehrere Fabeln von *Florian*.

*Secunda.* *Chrestomathie* *S.* 117—138, 163—168 und drei Gedichte. Grammatik *Lect.* 50 bis 62 und die Hauptregeln aus *Lect.* 63 bis 78. Wiederholung der unregelmäßigen Verben und der *Lect.* 24 bis 30. Schriftlich die Absätze *A* der *Lect.* 50 bis 67. *Anekdoten* und kleine Erzählungen, *dictirt* oder *vorerzählt*, dann gelernt oder niedergeschrieben.

*Prima.* *Chrestomathie*: die früher noch nicht gelesenen prosaischen Stücke und die erzählenden Gedichte. *Moliere's Avare*, 3 *Acte*; *Corneille's Cinna*, 2 *Acte*. *Thèmes*: Grammatik

Lect. 39 bis 52, Aufsätze B. Compositions: Charlemagne; Extinction de la maison de Souabe; les principaux événements de la guerre de Russie en 1812; Expédition de Darius contre les Scythes; Socrate; Troisième guerre punique.

### 5. Englisch.

Tertia. Grammatik und Memoriren der meisten Übungsstücke aus Fölsing's Lehrbuch Theil 1. Exercitien und Sprechübungen.

Secunda. Lectüre aus Brennecke's Lesebuch, dann aus Herrig's British Authors. Grammatik: Fölsing's Lehrbuch Theil 2, Abschnitt von den Redetheilen. Einübung der unregelmäßigen Verben. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Sprechübungen.

Prima. Lectüre aus Herrig: Fielding, Brougham, Carlyle, Bulwer, Macaulay, Shakespeare's Richard II. mit angeknüpften Sprechübungen. Grammatik nach Fölsing Theil 2. Exercitien, Extemporalien und Aufsätze (The Hostage, told from Schiller; Rudolf of Hapsburg, told from Schiller; the Duke of Monmouth; Charles I.).

### 6. Geographie.

Sexta. Heimathskunde; die Provinz Brandenburg; der Globus.

Quinta. Die Elemente der mathematischen Geographie; Europa und die deutschen Staaten im Umriss, ausführlicher Preußen.

Quarta. Die außereuropäischen Erdtheile und die Staaten von Südeuropa.

Tertia. Physische und politische Geographie Deutschlands.

Secunda. Die außerdeutschen Staaten Europa's. Zeichnen von Karten.

Prima. Specielle Geographie von Deutschland und Preußen. Zeichnen von Karten. — Aus der mathematischen Geographie die Bewegungen der Erde und des Mondes.

### 7. Geschichte.

Sexta. Geschichte Israels als Einführung in das Gebiet; Erzählungen aus der alten Geschichte.

Quinta. Die hervorragenden Personen der Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis auf Wallenstein.

Quarta. Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen, der Römer bis zur Zeit der Gracchen.

Tertia. Deutsche Geschichte vom Anfang bis 1648, preussische Geschichte bis zum Tode Friedrichs des Großen.

Secunda. Alte Geschichte nach Dittmar's Leitfaden.

Prima. Die neuere Geschichte bis zum Anfang dieses Jahrhunderts nach Dittmar. Wiederholungen aus der alten und mittleren Geschichte.

### 8. Naturgeschichte.

Sexta. Beschreibung und Eintheilung der Säugethiere. Beschreibung einheimischer Pflanzen.

Quinta. Betrachtung der Wirbelthiere, Vergleichung der Säugethiere und Vögel, Beschreibung von Vögeln nach Exemplaren des Cabinets. Beschreibung einheimischer Pflanzen.

Quarta. Systematik der Wirbelthiere, Beschreibung von Vögeln und Reptilien. Beschreibung lebender Pflanzen; Uebersicht des Pflanzenreichs nach dem Linnéschen System.

*Tertia.* Systematik des Thierreichs und insonderheit der Classe der Reptilien und Insecten. Anatomie der Insecten, Beschreibung der Lepidopteren mit Benutzung der großen Hillmannschen Sammlung. Bestimmung lebender Pflanzen nach der Flora von Bänig.

*Secunda.* Systematik der drei Reiche. Die Mineralogie, verbunden mit Demonstrationen an der Sammlung und im Freien. Allgemeine Botanik; einige schwierigeren Familien (die kätzchentragenden Bäume, Seggen, Gräser, Doldenpflanzen.)

*Prima.* Systematik des Thierreichs. Pflanzengeographie.

### 9. Physik.

*Tertia.* Experimentelle Begründung der einfachsten physikalischen Gesetze.

*Secunda.* Die Lehre vom Magnetismus und die verschiedenen Zweige der Elektrizitätslehre.

*Prima.* Statik und Mechanik.

### 10. Chemie.

*Secunda.* Einleitung, die Nichtmetalle und die Leichtmetalle.

*Prima.* Organische Chemie.

### 11. Geometrie.

*Sexta.* Formlehre: die einfachsten Gebilde aus geraden Linien und der Kreis.

*Quinta.* Formlehre: Eintheilung der Winkel, der Dreiecke und der Vierecke, die regelmäßigen Vielecken, besonders die sternförmigen, die Linien am Kreise, die Lage zweier Kreise und der Tangenten daran; der Transporteur, Herstellung der regelmäßigen Körper.

*Quarta.* Die Lehre von den Dreiecken, von den Vierecken, vorzugsweise von den Parallelogrammen, vom Kreise; Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Constructionsaufgaben.

*Tertia.* Die Lehre von der Ähnlichkeit der Dreiecke und von der Proportionalität gerader Linien in und am Kreise: Verwandlungs- und Theilungsaufgaben; Berechnung der Kreislinie, der Kreisfläche und ihrer Theile: Aufgaben aus der rechnenden Geometrie.

*Secunda.* Ebene Trigonometrie.

*Prima.* Analytische Geometrie; sphärische Trigonometrie.

### 12. Arithmetik.

*Quarta.* Die Lehre von den Decimalbrüchen, die Ausziehung der Quadratwurzel aus ganzen Zahlen und aus Decimalbrüchen; die Rechnung mit entgegengesetzten Größen und die vier Species mit Buchstaben; die Lehre von den Proportionen.

*Tertia.* Die Division mehrgliedriger Buchstaben ausdrücke; die Lehre von den Potenzen; die Ausziehung der Quadrat- und der Cubikwurzel aus Buchstaben ausdrücken.

*Secunda.* Die Lehre von den Logarithmen; die Kettenbrüche; Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Exponentialgleichungen.

*Prima.* Diophantische Gleichungen; allgemeine Lehre von den Gleichungen; die cubischen Gleichungen.

### 13. Praktisches Rechnen.

*Obere Vorschulklasse.* Die verschiedensten Uebungen im Kopfrechnen innerhalb des Zahlenraumes bis 100. Außerdem

Abtheilung 2 die Addition und Subtraction,

Abtheilung 1 die vier Species im unbegrenzten Zahlenraume.

*Sexta.* Die vier Species mit benannten Zahlen.

Quinta. Die vier Species mit Brüchen; einfache Regeldetri.

Quarta. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zins- und Gesellschaftsrechnung.

Tertia. Uebungen in der zusammengesetzten Regeldetri, in der Zins-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung.

Secunda. Termin-, Tara-, Tausch- und Wechselrechnung.

Prima. Schwierigere Aufgaben aus den verschiedenen bürgerlichen Rechnungsarten.

#### 14. Schreiben.

Obere Vorschulklasse. Abth. 2 Einübung der deutschen Schrift; Abth. 1 Einübung der deutschen und lateinischen Buchstabenformen.

Sexta. Methodische Einübung der einzelnen Buchstaben der verschiedenen Alphabete.

Quinta. Ausbildung in der deutschen und lateinischen Schrift.

Quarta. Erzielung einer geläufigen und gefälligen Handschrift auf Linien und ohne solche durch Dictatschreiben und durch Benutzung ein- und mehrzeiliger Vorschriften.

#### 15. Zeichnen.

Sexta. Vorübungen; einfache und zusammengesetzte geradlinige Figuren, letztere auch nach Vorlegeblättern

Quinta. Gerad- und krummlinige Figuren nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und nach Vorlegeblättern (Geräthe, Blumen); die ersten Anfänge im Schattiren und Landschaftzeichnen.

Quarta. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern (Pflanzen, Landschaften, Thiere, Köpfe); Anfänge im perspectivischen Zeichnen.

Tertia. Perspectivisches Zeichnen nach Holzkörpern; Freihandzeichnen (Arabesken, gewerbliche Gegenstände, Landschaften, Thiere, Köpfe).

Secunda und Prima. Weitere Uebung im perspectivischen Zeichnen; Schattenconstruction; Freihandzeichnen (Ornamente, Blattformen, Körpertheile).

Prima besonders. Perspectivisches Zeichnen architektonisch-ornamentaler Theile in antikem und gothischem Stile; Zeichnen verschiedener Theile des menschlichen Körpers; Anwendung zweier Kreiden, Tuschen oder der Feder.

#### 16. Singen.

Obere Vorschulklasse. Elementarübungen am Dreiklang und an der Tonleiter; Einübung leichter Choräle und Volkslieder.

Sexta und Quinta (zweiter Chor). Erlernung und Einübung der Noten; Notenabschrift. Durtonleiter, Erhöhung und Erniedrigung. Choräle und zweistimmige Volkslieder.

Quarta bis Prima (erster Chor). Treffübungen an der Tonleiter; Notendictate; Dur- und Molltonarten; Liturgie, Choräle, drei- und vierstimmige Lieder classischer Meister.

#### 17. Turnen.

Die Schüler der sechs Realeklassen haben in den Sommermonaten auf dem Turnplatz wöchentlich zweimal zusammen Freiübungen und in zehn Riegen Rüstübungen getrieben. Mehrere Schüler waren wegen körperlicher Schäden dispensirt, einzelne Schüler von gewissen Uebungen.

## VI. Tabellarische Uebersicht über die Vertheilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahre 1866.

Lehrer	Ordinarium von	Prima	Secunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschule		Summe
								Obere Classe Abth. 1	Untere Classe Abth. 2	
Director Schmidt	Prima	Deutsch 3 Latein 3 Franz. 4	Franz. 4				Forml. 1			15
Oberlehrer Prorektor Dr. Franke	Secunda	Gesch. 2 Geogr. 1	Religion 2 Deutsch 3 Latein. 4 Gesch. 2 Geogr. 1	Religion 3						18
Conrector Scholz		Natbesch. 1 Physik 2 Chemie 3 Geometr. 2 Arithm. 2 Pr. Rech. 1	Natbesch. 2 Physik 2 Pr. Rech. 1	Naturf. 2	Natbesch. 2					22
Draschler	Tertia		Geometr. 2 Arithm. 2	Deutsch 2 Latein. 5 Geometr. 2 Arithm. 2 Pr. Rech. 2	Geometr. 2 Arithm. 2					21
Grundlach		Englisch 3	Englisch 3	Englisch 4		Religion 4	Latein 8			22
Bock	Quinta				Latein 6	Deutsch 3 Latein 6 Gesch. 2 Geogr. 1 Rechnen 3				21
Poetz	Quarta	Religion 2		Gesch. 2 Geogr. 2	Religion 3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 2	Franz. 5				20
Annemann	Sexta			Franz. 4	Franz. 5 Schreib. 2 Zeichnen 2	Religion 4 Deutsch 3 Gesch. 1 Geogr. 2				23
Danneberg	Obere Vorschul- Classe				Pr. Rech. 2	Natbesch. 2 Schreib. 2	Natbesch. 2 Rechnen 4 Forml. 1	Religion 4 Deutsch 2 Rechnen 2 Rech. 2/Rech. 2		27
Noack	Untere Vorschul- Classe					Zeichnen 2	Schreiben 4 Singen 2	Religion 6 Les., Schrb. 8 Sach- und Sprachunt. 2 Rechnen 4 Singen 2		30
Cantor Model			Singen 2			Singen 2				4
Collaborator Piper		Zeichnen 1	Zeichnen 2							5
Bronisch				Turnen 2						2
Matthes							Lesen 4 Lesen 2/Lesen 2			8
Dobring							Schreib. 2 Zeichnen 2			4
		30	30	32	32	31	29	18	22	242
		2	2	2	2	2	2	6	4	

Ordentliche Lehrer.

Lehrer der Vorschule.

Hilfslehrer

## VII. Verzeichniß

### der in den Real- und Vorschulclassen im verfloßenen Jahre gebrauchten Schulbücher.

Religion. Luthers kleiner Katechismus, die achtzig Kirchenlieder der Regulative (Vorsch bis III), Zahn's biblische Historien (VI bis IV), die Bibel VI bis I).

Lesen und Deutsch. Fibel von Baumgart und Boysche (Vorsch. Abth. 3), Lesebuch von Theel (Vorsch. Abth. 1 und 2), Schul-Lesebuch von Wegel (VI bis IV), vaterländisches Lesebuch von Gude und Gittermann, obere Stufe (III und II).

Latin. Tirocinium von D. Schulz, Militia von Strack (VI bis IV), Vocabularium latinum von Haupt (V bis III), Grammatik von Putzke (IV bis I), Nepos mit Wörterbuch von Horstig (IV und III), Cäsars bellum Gallicum mit Wörterbuch von Hinzpeter (III und II), des Phädrus Fabeln (II), Dvids Metamorphosen (II und I) Sallust, Livius vol. I (I).

Französisch. Elementarbuch (V und IV), Schulgrammatik und Chrestomathie (III bis I), von Blöb, Moliere's Avare, Corneille's Cinna (I).

Englisch. Fölsing's Lehrbuch, erster (III) und zweiter Theil (II und I), Brennecke's Lesebuch (II), Herrig's Classical Authors (II und I).

Geographie. Karte der Provinz Brandenburg (VI), Leitfaden von Daniel (V bis II), und Boigt (I), Atlas von v. Sydow, Stieler oder Lichtenstern und Lange (V bis I).

Geschichte. Leitfaden von Dittmar (III bis I).

Naturkunde. Flora von Bänig (III und II), Naturlehre von Grüger (III), Physik von Trappe (II und I).

Mathematik. Logarithmisch-trigonometrische Tafeln von August (II und I).

Praktisches Rechnen. Neustädter Aufgabensammlung Heft 1 (Vorsch.), 2 (VI), 3 (V) und 4 (IV bis II).

Singen. Choräle, zusammengestellt von Model, Auswahl ein- und mehrstimmiger Lieder von Graf und Greef (VI bis I).

## VIII. Lehrapparat und Sammlungen der Realschule.

Zur zoologischen Sammlung sind hinzugekommen vier Nummern, worunter Salamandra maculata vom Rhöngebirge, ein Geschenk des Herrn Otto Malade jun., früheren Schülers der Anstalt. Außerdem wurden frisch geschossene oder noch lebende Vögel, von denen bereits Exemplare im Cabinet vorhanden waren, die aber mit Nutzen für die Demonstrationen im Unterricht verwendet werden konnten, der Anstalt zum Geschenk gemacht, namentlich von den Herren Rittergutsbesitzer Dr. Schacht auf Lieskau (Ardea cinerea), Fleischermeister Streit, Tuchfabrikant Hermann Malade (Strix brachyotus) und Stadtförster Lohr.

Die mineralogische Sammlung wuchs um 3 Nummern, Geschenke der Herren Kaufmann Schulz, Kaufmann Unruh und Tuchfabrikant August Pagelt.

Für Paläontologie wurden geschenkt zwei Nummern von den Herren Lehrer Bock (versteinerte Zahn eines Wiederkäuers) und Kaufmann Graff (Feuerstein mit zwei größeren versteinerten Muscheln), welche Gegenstände beide in der Nähe von Spremberg gefunden worden waren. Diese mannigfaltigen den naturwissenschaftlichen Sammlungen zugefloßenen Gaben bekunden eine erfreuliche Theilnahme für die Anstalt; den wohlwollenden Gebern derselben sei hiermit im Namen der Schule herzlich Dank ausgesprochen.

Für das physikalische Cabinet sind folgende Gegenstände angeschafft worden: ein Paar chinesische Wurzelröhren, ein Seilkörper mit Balancierstange, ein Alkoholometer nach Richter und Tralles, ein Goldblatt-Elektroskop, ein Condensator, ein Bohnenbergersches Elektroskop in Cylinderverform, ein Isolirstuhl, ein Zink- und Kupferplattenpaar mit Glasgriff zur Demonstration der Berührungselektricität, eine Volta'sche Säule, ein Ampere'sches Gestell und ein Solenoid.

Im chemischen Laboratorium wurden die Abgänge an Säuren und anderen Chemicalien, ebenso an Abdampfschalen, Kochgläsern u. s. w. wieder angeschafft.

Für den Zeichenunterricht gewinnt die Schule ein höchst werthvolles und zweckmäßiges Unterrichtsmittel an der „Zeichenschule in Wandtafeln von Hugo Trostschel“. Dieses Werk wird der Anstalt durch die Gnade Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu Theil, und es sind uns bereits zwei Lieferungen desselben (die erste und sechste) durch die Königliche Regierung zu Frankfurt zugegangen und haben im Unterricht Verwendung erhalten.

## IX. Bibliothek der Realschule.

1. Die Lehrerbibliothek ist durch folgende Werke vermehrt worden: Stiehl, Centralblatt, Jahrgang 1866; Mushacke, Reglements betreffend die Prüfungen zum höheren Schulamte; Langbein, pädagogisches Archiv, siebenter Jahrgang; Dammer, Ergänzungsblätter; Daniel, zerstreute Blätter; Schneider, christliche Klänge aus den griechischen und römischen Classikern; Becker, ausführliche deutsche Grammatik, 2 Bände; Bartsch, Nibelungenlied; Hahn, althochdeutsche Grammatik; G. Schmidt, Bibliotheca philologica, 18. Jahrgang; Klotz, Handwörterbuch der lateinischen Sprache, 2 Bände; Bernhardt, Grundriß der römischen Litteratur, Grundriß der griechischen Litteratur, Theil 1; Volkmann, Hermagoras; Weissenborn, Livii libri, Band 1; van Nuyden und Rudolph, Corneille's Gid; Toussaint und Langenscheidt, brieflicher Unterricht in der französischen Sprache; van Dalen, Lloyd und Langenscheidt, brieflicher Unterricht in der englischen Sprache; Herrig, Archiv, Band 37 und 38; Büß, historische Darstellungen, Theil 3; Peter, Geschichte Roms, Band 2; Löwenberg, Geschichte der Geographie; Dittmar und Bölder, historischer Atlas; v. Littrow, Wunder des Himmels, letzte Lieferungen, Atlas des gestirnten Himmels; Stohmann, Muspratt's technische Chemie, Band 2 vervollst.; Barentin, Technologie; Johnston, chemische Bilder; Dersted, der Geist in der Natur, 2 Bände; Lewes, Aristoteles; Hoh, Compendium der Physik; Buff, Grundlehren der theoretischen Chemie; Grunert, Archiv, Theil 44; Wiegand, Miles Bland's Aufgaben; Legendre, Eléments de géométrie; Dilling, Aufgaben aus der Stereometrie; Jelinek, Auflösung der höheren numerischen Gleichungen; Schellbach, die Kegelschnitte; Mushacke's Schulkalender, 15. Jahrgang; von jedem der neu eingeführten Schulbücher ein Exemplar.

Durch die aufgeführten Zugänge ist die Bibliothek um 53 Nummern in 65 Bänden gewachsen und umfaßt gegenwärtig im Ganzen 219 Werke in 317 Bänden.

2. Die Schülerbibliothek ist durch folgende Werke vermehrt worden: Spamer, Welt der Jugend, Bändchen 4 — 6; Groß und Otto, Wohlthäter der Menschheit; Springer, Schillers Jugendjahre; Klette, die drei Könige von Jerusalem, Kreuz und Halbmond; Smidt, Heinrich von Zütphen, Theodor Körner; v. Schubert's erzählenden Schriften, erster Band.

Die Bibliothek umfaßt gegenwärtig 70 Nummern in 168 Bändchen.

3. Für die Hilfsbibliothek sind 7 Exemplare von eingeführten Schulbüchern angeschafft, und es ist dadurch die Zahl der vorhandenen Bücher auf 63 erhöht worden.

4. Die Programmsammlung ist durch Zugang von 214 neuen Programmen auf 818 Stück angewachsen.

## X. Zur Chronik der Schule.

Die Eröffnungs- und Schlußacte der halbjährigen Course, sowie die Ferien fielen auf die ordnungsmäßigen Tage. Die hierorts gestattete Verlegung dreier Feiertage aus der Char- in die Pfingstwoche unterblieb, da in Folge der Abreise des Dr. Müller zu seiner Prüfung noch vor Beendigung des Wintercurfus diesen etwas früher abzuschließen zweckmäßig erschien. Auch erwies sich nachträglich die somit eintretende Uebereinstimmung mit der allgemeinen Ferienordnung

der höheren Schulen nicht störend für uns, da das Königsschießen in der Pfingstwoche wegen der politischen Verhältnisse, wie dieselben in der ersten Hälfte des Juni walteten, in unserer Stadt nicht abgehalten wurde.

Die Censuracte fanden an den observanzmäßigen Terminen statt.

Am 4. Januar trat der Prorector Dr. Francke in sein Amt ein. Mit diesem Amtsantritt waren nimmehr sämtliche ordentliche Lehrerstellen, die die Anstalt etatsmäßig haben soll, besetzt; die Hilfskräfte waren vollzählig und ausreichend vorhanden, und in der Person des Dr. Müller war noch eine überzählige Hilfskraft da, die dem naturwissenschaftlichen Unterricht zu Gute kam. So reichlich ausgestattet mit Lehrkräften traten wir das neue Jahr an in einer Zeit, wo bei einem ziemlich allgemeinen Lehrermangel manche höhere Schule nur mit Mühe ihre Stunden besetzen kann. In dieser Erwägung empfahlen wir die Anstalt und ihre Lehrer, die alten, wie den neuen, dem Schutze Gottes für das beginnende bürgerliche Jahr. Was es bringen sollte, war verbüllt. Bangen hat es uns gebracht viele Wochen des Frühjahrs hindurch, aber Gott hat über uns gewaltet.

Am 9. März schied der Dr. Müller von uns, und die von ihm versehenen Stunden fielen an die ordentlichen Lehrer zurück.

Den 22. März fand die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs in herkömmlicher Weise statt, und nach derselben wohnten die älteren Schüler der kirchlichen Feier des Tages bei.

Den 2. Mai begann der Turnunterricht. Die Zahl der Turner stellte sich auf 127 fest.

Am 25. Mai wurden die ordentlichen Lehrer Conrector Scholz und Drafsler durch den Herrn Superintendenten Beppel in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Peschke vereidigt, worauf jene beiden sowie der Prorector Dr. Francke ihre Vocationen eingehändigert erhielten. Dem feierlichen Acte wohnten auch die übrigen ordentlichen Lehrer der Anstalt bei.

Am 26. Juni fand eine Vorfeier des auf den 27. angesetzten allgemeinen Bus- und Bettages statt, in welcher den versammelten Schülern nach einer zusammenfassenden geschichtlichen Einleitung und einer Erklärung der gegenwärtigen ernsten Lage des Vaterlandes die Worte Sr. Majestät des Königs an sein Heer und an sein Volk vorgelesen wurden. Das Gefühl ernsten Bangens, unsere friedliche Arbeit werde gestört werden, ja der wilde Strom des Krieges werde verheerend über unsern Ort dahinbrausen, das uns schon wochenlang erfüllt hatte und jedesmal, wenn wir wieder noch zur gemeinsamen Andacht zusammentreten konnten, unserem Gebete das Eine Geprägte des Dankes, der Bitte, der Ergebung verlieh, gipfelte heute in dem Worte: „Das Vaterland ist in Gefahr“ und machte die Stunde gar ernst und bedeutsam für die Kleinen wie für die Großen.

Am 4. Juli um die Mittagsstunde konnte in Folge einer freundlichen, mit freudiger Eile nach dem Schulhause gebrachte Mittheilung des Herrn Stadtverordneten Goldschmiedemeisters Kuppert einem Theile der Schüler noch beim Ausgang aus den Classen die Kunde von einem „großen Siege“ gegeben werden. Mit dieser Stunde kam die feste Zuversicht, es werde unserm Orte und unserem Lande kein Leid geschehen, wie sie die vorangehenden Tage schon genährt hatten, vollends zur Herrschaft.

Vom 27. August bis zum 1. September fand die schriftliche Abiturientenprüfung zum Zwecke der Anerkennung der höheren Bürgerschule als Realschule zweiter Ordnung analog den durch die Unterrichts- und Prüfungsordnung vom 6. October 1859 vorgeschriebenen Formen statt.\*)

\*) Die von dem Herrn Consistorial- und Regierungsschulrath Seegemund in Stellvertretung des königlichen Commissarius bestimmten (ad 1), resp. genehmigten (ad 2 bis 6) Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten waren folgende:

- 1) für den deutschen Aufsatz das Thema: die sittlichen Wirkungen des Krieges von ihrer Schatten- und Lichtseite.
- 2) ein lateinisches Exercitium über den Charakter Napoleons des Ersten, für welches zum Theil Cras elogium Meermannii. 104—106 benützt war;
- 3) ein französisches Exercitium, entnommen zweien Briefen Racine's an seinen Sohn;

Den 25. September erfolgte die mündliche Abiturientenprüfung unter dem Voritze des Herrn Geheimen Ober-Regierungsrathes Dr. Wiese und in Gegenwart des Herrn Consistorial- und Regierungsschulrathes Reichhelm, des Königlichen Kreis-Schulinspectors Herrn Superintendenten Boppel und des Patronatsvertreters Herrn Bürgermeister Peschke, sowie im Beisein von Mitgliedern des Magistrats und der Schuldeputation und der zur Prüfungscommission nicht gehörigen übrigen Lehrer der Anstalt von Vormittag 9 bis Nachmittags 2½ Uhr.

Die beiden Examinanden waren:

Heinrich Ernst Leopold Thumann, Sohn eines hiesigen Gasthofs-Besizers, 19½ Jahr alt, Friedrich Wilhelm Malade, Sohn eines hiesigen Tuchfabrikanten 17½ Jahr alt.

Beide gehören der Anstalt seit deren Gröfzung vor fünf Jahren an, haben zwei Jahr in Prima geseffen und vor anderthalb Jahren die Abiturientenprüfung der höheren Bürgerschule gut bestanden.

Beide bestanden die Abiturientenprüfung der Realschule zweiter Ordnung und erhielten Thumann das Prädicat: gut bestanden, Malade das Prädicat: genügend bestanden.

Thumann wird sich dem Ingenieurfach, Malade der Tuchfabrication widmen.

Im ablaufenden Schuljahre ist der ordnungsmäßige Gang des Unterrichts trotz so vieler Umstände und Ereignisse, die denselben zu gefährden drohten, doch nur unerheblich unterbrochen worden, und mehr als je haben wir Ursache, uns hierfür dankbaren Herzens zum Lenker der menschlichen Dinge zu erheben.

Als die Prorectorstelle, für welche erst am 28. September v. J., also nur anderthalb Wochen vor Beginn des neuen Cursus, eine geeignete Wahl möglich wurde, mindestens ein Vierteljahr unbesezt bleiben sollte, fand sich der Candidat der Naturwissenschaften Dr. Müller gewillt, die Vertretung zu übernehmen, und die Königliche Regierung genehmigte die Verwendung desselben. Als im Februar und März der Lehrer Draschler vier Wochen lang durch Krankheit von der Führung seines Amtes zurückgehalten wurde, war der Dr. Müller noch an der Schule und zeigte

- 4) ein englisches Exercitium: Auf der Schwelle eines neuen Lebens, entnommen aus Freitag's Soll und Haben;
- 5) die mathematischen Aufgaben: a) Ein Stück Tuch zieht sich bei der Benetzung mit Wasser in der Länge um den 15., in der Breite um den 20. Theil zusammen. Wie lang war ein Stück vor der Benetzung, wenn dasselbe dadurch dem Inhalte nach um 13. Quadratellen und dem Umfange nach um 8. Elle kleiner wurde? (60 Ell n) b) Von einem Punkte außerhalb eines gegebenen Kreises soll eine Secante durch diesen so gezogen werden, daß das äußere Stück derselben dreimal so groß ist, als das im Kreise liegende. (Durch geometrische Analysis) c) Die Spitze S eines Thurmes wird von zwei Standpunkten aus gesehen, welche in derselben Horizontalebene liegen, auf der der Thurm steht. A und B seien die beiden Standpunkte und SF der Thurm. Man hat durch Messung gefunden  $AB = 2650$  F.,  $\angle SAB = 44$  G. 15 M. 8 S.,  $\angle SAF = 26$  G. 40 M. 35 S.,  $\angle SBA = 54$  G. 40 M. 46,8 S. Es soll die Höhe des Thurmes und seine horizontale Entfernung AF gefunden werden. (982,65 F., 1955, 77 F.) d) Der Mantel eines geraden Kegels sei 34 Df., und es verhalte sich die Höhe zur Seite, wie 7,7 zu 8,5. Wie groß ist der Inhalt des Kegels? (21,98 Cf.)
- 6) Die Aufgaben aus der Physik und Chemie: a) Unter welchem Elevationswinkel muß ein Geschütz abgefeuert werden, welches einen Punkt treffen soll, der in Bezug auf den Ausgangspunct 4000 F. Horizontalentfernung hat und 200 F. über dem Horizont liegt, wenn das Geschütz der Kugel eine Geschwindigkeit von 1200 F. ertheilt, und in welcher Zeit wird die Kugel den Punkt erreichen (— natürlich ohne Berücksichtigung des Luftwiderstandes)? (87 G. 30 M. 16,5 S., 76,56 Sec., oder 5 G. 21 M. 46 S., 3,348 Sec.) b) Zur Auffindung der specifischen Wärme des Quecksilbers hat man 1 Pf. Quecksilber von 100 G. mit 1 Pf. Wasser von 7 G. gemischt und eine Mischungstemperatur von 10 G. beobachtet. Wie groß ergibt sich hieraus die specifische Wärme des Quecksilbers? Wie lautet die allgemeine Gleichung, die man bei der Bestimmung der specifischen Wärme eines Stoffes für den Fall anwendet, daß man ihn mit Wasser mengt, und durch welchen Gedankengang überzeugt man sich von der Richtigkeit dieser Gleichung? Die Bedeutung der in der Gleichung vorkommenden Buchstaben Größen ist genau anzugeben. (—) c) Eine Silbermünze, die 5 Loth wog, wurde in Schwefelsäurehydrat aufgelöst und das Silber als Chlor Silber gefällt. Es fanden sich 0,498 Loth trocknes Chlor Silber. Welchen Silberwerth hatte jene Münze und wieviel Loth war dieselbe? Wieviel krystallisirter Kupfervitriol konnte aus dem Rückstande gewonnen werden (Aequivalent des Silbers = 108,1, des Kupfers = 31,7, des Chlors = 35,5; Kupfervitriol mit 5 Aequivalenten Krystallwasser; aus 1 Pf. feinem Silber werden 30 Thalerstücke geprägt)? (0,375 Thlr., 1,2 löthig, 18,194 Loth Kupfervitriol).

sich dienstwillig und bereit zur Uebernahme eines großen Theiles der Stunden des erkrankten Collegen. Als die Kriegsrüstungen begannen, bedeutende Truppenansammlungen an unserem Orte stattfanden — eine Reihe von Tagen bis zu sechstausend Mann, — alle irgend geeigneten Räume in Anspruch genommen wurden, da blieb durch die besondere Gunst des Herrn Bürgermeisters Besuche unser Schulhaus verschont, und der Unterricht erlitt nur die Störung, die in der Aufregung jener Tage selber lag, oder die wir freiwillig auf ein Stündchen eintreten ließen, damit unsere Jugend die Durchmärsche der herrlich ausgerüsteten Truppen, die uns schützen sollten, ansehen könnte. Unbillig wäre es gewesen, unseren Schülern die Stunde zu beschränken, in denen sie sich des Anblicks der siegreich heimkehrenden Krieger, die durch unsern Ort zogen, erfreuen konnten. — An mehreren heißen Tagen vor und selbst noch einmal nach den Hundstagsferien mußte der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden. — Der Schulbesuch unserer Schüler konnte selbst an den Tagen der größten Bewegung in unserer Stadt noch regelmäßig genannt werden. — Was die sittliche Haltung der Schüler angeht, so können wir das Lob der Wahrheitsliebe und im Allgemeinen auch des Gehorsams wie früherhin, so auch in unserem diesjährigen Berichte wiederholen und dürfen hinzufügen, daß die sonst stets auch an dieser Stelle ausgesprochenen Klagen über einen Anflug von Rohheit, die sich in der Neigung zu lärmenden Schlägereien kund gab, für das verflossene Jahr durchaus nicht mehr wie sonst zu erheben sind. Dagegen schien ein Uebel, das früherhin nur sehr vereinzelt zu unserer Kenntniß gekommen war, das Tabakrauchen von Schülern unserer Schule, dem sehr verbreiteten Vorbilde von Lehrlingen entnommen, einen bedenklichen Umfang anzunehmen, und das Lehrercollegium hat gegen dieses Uebel, zumal es sich mit Unwahrhaftigkeit und Leugnen paarte, zum letzten Mittel greifen müssen, das der Schule zu Gebote steht. — Der häusliche Fleiß der Schüler hat in den oberen Classen bemerkbar, in den mittleren und unteren aber noch bei vielen Schülern nicht so zugenommen, wie es für einen gedeihlichen Fortschritt der Knaben erforderlich ist. Es läßt sich die Beobachtung machen — und sie ist der Mittheilung und der Benutzung werth, — daß Schüler, denen Seitens der Eltern die Erreichung des Zieles der Anstalt als unabweislich vorgeschrieben wird, selbst bei mäßigen Anlagen durch ihren Fleiß Besseres leisten, als die übrigen, und besonders trifft dies für diejenigen zu, denen sich noch eine anderweitige, mehr oder weniger wissenschaftliche Ausbildung in Aussicht stellt.



Von 8 bis 9 Uhr.

Von 9 bis 10 Uhr.

Von 10 bis 11 Uhr.

Von 11 bis 12 Uhr.

Von 2 bis 3 Uhr.

Von 3 bis 4 Uhr.

Von 4 bis 5 Uhr.

Um 5 Uhr.

Der Winterer-  
nung der Schüler in i  
Die Aufnahme  
Vormittag von 9 und  
Zur Prüfung  
übrigen Ferientagen in

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- 6
- M 7
- 8
- W 9
- G 10
- K 11
- 12
- 13
- C 14
- 15
- B 16
- 17
- M 18
- 19

fung.

r 1866.

.....	Danneberg.
.....	Matthes.
.....	Danneberg.
.....	Numann.
.....	Gundlach.
.....	Danneberg.
.....	Bock.
.....	Boch.
.....	Boch.
.....	Scholz.
.....	Boch.
.....	Boch.
Uhr.	Draschler.
.....	Numann.
.....	Gundlach.
.....	Dr. Francke.
.....	Draschler.
.....	Dr. Francke.
.....	Schmidt.
.....	Scholz.
.....	Gundlach.

Malade.  
nd Gebet.

rüh um 8 Uhr mit der Einfüh-  
findet Sonnabend den 6. October  
ebäude statt.  
der Unterzeichnete auch in den  
**Schmidt.**